

Stellungnahme zur

zu den mir mit Mail vom 11. Juni 2014 gesandten Veröffentlichungen möchte ich Ihnen auf diesem Wege einige Anmerkungen zukommen lassen:

Zum Beitrag von Herrn Huber :

Herr Huber war auf der Veranstaltung wohl anwesend, hat sich aber aus meiner Sicht an dem Abend leider nicht der offenen Diskussion gestellt. Mir bleibt daher nur auf diesem Wege die Möglichkeit der Richtigstellung:

Die Neutralität ist für mich ein sehr hohes Gut! Mehrfach habe ich in meinen Ausführungen darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse im Planungsausschuss und im Regionalrat einstimmig gefasst wurden. Da es sich bei dem Antrag auf GEP-Änderung um einen Antrag der Stadt Krefeld handelte (bei Betroffenheit mehrerer Flächen), wurde diesem - auch mit meiner Stimme entsprochen, das heißt zugestimmt. Die Verantwortung für die Flächennutzungsplanung liegt nun, auch das habe ich erwähnt, bei der Stadt Krefeld!

Aufgezählt habe ich, dass vergleichbar wenige Beteiligte sich geäußert haben. Aufgezählt habe ich sowohl Befürworter wie auch Gegner der vorgesehenen Bebauung. Erwähnt habe ich dabei, dass die Gruppe der Befürworter im Verhältnis zu den Gegnern einer Bebauung aus meiner Sicht noch in der Überzahl sind.

Von den Befürwortern einer Bebauung wurde auch im Verfahren vorgetragen, dass auf der Fläche nutzbare Infrastruktur vorhanden sei - dieses wird von mir in Frage gestellt. Es wird vorgetragen, dass die Fläche bereits versiegelt sei - wird dann auf den versiegelten Flächen gebaut? Auch dieses wird von mir in Frage gestellt - ein Rückbau der versiegelten Flächen ist auf jeden Fall - so oder so - erforderlich.

Ich habe die erforderlichen Abstände und den hohen Grad der Schutzwürdigkeit eines Baumbestandes erwähnt und angeregt, hier eine Bestandsaufnahme zu machen und die entsprechenden Stellen um Unterstützung zu bitten (Forstverwaltung, Grünflächenamt, ULB usw.).

Es ist unzweifelhaft richtig, dass ich Rheurdt als meinen Heimatort angegeben habe und muss an dieser Stelle mitteilen, dass in meiner Heimat die Bebauung noch in Ordnung ist. Berichtet habe ich von sog. Bausünden der Bauträger **Moll, dieser hat in Weeze Hochhäuser errichtet, die inzwischen abgerissen wurden. Ferner vom Bauträger Kuhn-Bau aus Neukirchen-Vluyn, dieser hat die drei Weißen-Riesen in Kamp-Lintfort errichtet, welche auch schon abgerissen wurden. Problematisch sind noch Gebäude der Bauträger in Neukirchen-Vluyn und Duisburg.** Dank guter Planungspolitik ist in dieser Hinsicht die Welt in meinem Heimatort Rheurdt noch in Ordnung.

Das Thema Erschließung und Kontamination wurde von mir angesprochen:

Hier habe ich den Befürwortern einer Aufforstung empfohlen (und bleibe auch dabei), dass man die Kostenkalkulation hinterfragen solle. Hier sind nicht nur die einmalig anfallenden, sondern auch die Folgekosten zu berücksichtigen. Aus meiner Sicht ist es finanziell auf jeden Fall für die Stadt Krefeld günstiger, zuerst andere Möglichkeiten der Wohnraum-Verdichtung zu nutzen.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass die Entscheidung über Bebauung oder Aufforstung jetzt bei den Gremien der Stadt Krefeld liegt;

- dass ich als Referent am Abend des 04. Juni meine Auffassung zum Sachverhalt vorgetragen habe und auch jetzt überzeugt bin, dass eine Nutzung als Forstfläche die bessere Alternative ist;
- dass, wenn Herr Huber sich die Luftbilder der betroffenen Fläche und die Lage innerhalb der ges. Forstfläche ansieht, er meines Erachtens dann auch ein "Geschmäcke" an der Aufforstung bekommen und sich dann ggf. aktiv an Pflanzaktionen beteiligen wird;
- dass es mich doch beruhigt, dass nach den Angaben doch auch die Forstwalder mehrheitlich diese Auffassung vertreten;
- dass mehr Bürger nicht automatisch durch die Schaffung von mehr Bauland entstehen bzw. erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen aus dem schönen Rheurdt

Hans-Hugo Papen